

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Tabellenverzeichnis	XVII
Abbildungsverzeichnis	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Symbolverzeichnis	XXIX
1	Einleitung
	1
1.1	Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit
	1
1.2	Wissenschaftliche Einordnung
	4
1.3	Aufbau der Arbeit
	5
2	Begründung für die Nachfrage nach Abschlussprüfer-
	leistungen
	11
2.1	Erklärungsansätze der Neuen Institutionenökonomie
	11
2.1.1	Argumentation für die Vorteilhaftigkeit der Prinzipal-Agenten-
	Theorie
	11
2.1.2	Grundmodell der Prinzipal-Agenten-Theorie
	15
2.1.2.1	Interessenkonflikte und Informationsasymmetrien zwischen
	Management und Kapitalgebern
	15
2.1.2.2	Allgemeine Lösungsmöglichkeiten
	19
2.1.3	Externe Rechnungslegung als Informationssystem der
	Kapitalgeber
	20
2.2	Verhaltenswissenschaftlicher Erklärungsansatz
	22
2.3	Möglichkeiten zur Einflussnahme auf die Rechnungslegung
	23
2.3.1	Betrügerische Manipulationen
	23
2.3.2	Bilanzpolitik
	25
2.3.2.1	Ziele und Grenzen
	25
2.3.2.2	Anreize und Wirkungsrichtung
	29
2.3.2.3	Bilanzpolitische Maßnahmen
	31
2.3.2.4	Kriterien zur Auswahl bilanzpolitischer Maßnahmen
	32

2.3.2.5	Schwierigkeiten des Erkennens von Bilanzpolitik	33
3	Institutioneller Rahmen der Abschlussprüfung	37
3.1	Funktionen der Abschlussprüfung	37
3.2	Bestellung des Abschlussprüfers	40
3.3	Anforderungen an die Abschlussprüfung	42
3.3.1	Prüfungsqualität	42
3.3.2	Unabhängigkeit	46
3.3.2.1	Innere Unabhängigkeit	47
3.3.2.2	Äußere Unabhängigkeit	48
3.4	Bezugsrahmen zur Gewährleistung der Unabhängigkeit und Prüfungsqualität	50
3.4.1	Identifizierung von Gefährdungstatbeständen	50
3.4.2	Beurteilung der Gefährdungstatbestände durch den Abschlussprüfer	53
3.4.3	Schutzmechanismen	54
3.4.3.1	Allgemeine rechtliche und berufsständische Maßnahmen	54
3.4.3.2	Spezifische Maßnahmen seitens des Abschlussprüfers	58
3.4.3.3	Spezifische Maßnahmen seitens des Mandanten	59
3.4.3.4	Marktmechanismen	60
3.5	Zusammenfassung	61
4	Externe Pflichtrotation zur Stärkung der Unabhängigkeit und Erhöhung der Prüfungsqualität	63
4.1	Begriffsdefinition	63
4.2	Gesetzliche Rotationsregelungen	64
4.2.1	Rotationsregelungen in den USA	64
4.2.2	Rotationsregelungen auf EU-Ebene	66
4.2.3	Rotationsregelungen in Deutschland	67
4.2.4	Ausgestaltungsformen der externen Pflichtrotation	71
4.2.5	Beurteilung der Stellungnahmen zur externen Rotation seitens der Regulierungsinstanzen	74
4.3	Auswirkungen der externen Pflichtrotation	77
4.3.1	Allgemeine Auswirkungen	78

4.3.1.1	Auswirkungen auf den Wettbewerb und die Konzentration auf dem Prüfungsmarkt	78
4.3.1.1.1	Bestandsaufnahme des deutschen Prüfungsmarktes.....	78
4.3.1.1.1.1	Konzentration des Prüfungsmarktes.....	78
4.3.1.1.1.2	Prüferwechselverhalten	81
4.3.1.1.1.3	Verteilung der Prüfungsmandate von CDAX-Unternehmen.....	84
4.3.1.1.2	Potenzielle Veränderung des Prüfungsmarktes durch eine externe Pflichtrotation	90
4.3.1.2	Auswirkungen auf die Prüfungseffizienz	95
4.3.1.2.1.	Auswirkungen auf die Prüfungskosten.....	95
4.3.1.2.1.1	Kostenwirkungen auf der Seite des Abschlussprüfers	95
4.3.1.2.1.2	Kostenwirkungen auf der Seite des Mandanten	98
4.3.1.2.2	Auswirkungen auf das Spezialwissen	101
4.3.1.2.3	Auswirkungen auf die Beschäftigungspolitik	103
4.3.1.2.4	Auswirkungen auf die Abschlussprüfung internationaler Konzerne	104
4.3.1.3	Auswirkungen auf die Informationskosten des Kapitalmarktes	105
4.3.1.4	Rechtliche Bedenken	114
4.3.1.5	Zusammenfassende Beurteilung der allgemeinen Auswirkungen	115
4.3.2	Auswirkungen auf die Prüfungsqualität.....	116
4.3.2.1	Auswirkungen auf die Fehleraufdeckungswahrscheinlichkeit	116
4.3.2.2	Auswirkungen auf die Unabhängigkeit.....	120
4.3.2.3	Beurteilung der internen Pflichtrotation als Alternativlösung	123
5	Formal-analytische Forschungsergebnisse zur Beurteilung der Auswirkung einer externen Pflichtrotation auf die Prüfungsqualität	133
5.1	Spieltheoretische Ergebnisse	134
5.1.1	Quasi-Rentenmodelle	134
5.1.1.1	Annahme der Ausübung der Kompetenz zur Bestellung des Abschlussprüfers durch das Management.....	134
5.1.1.1.1	Quasi-Rentenmodelle zur Beurteilung der Unabhängigkeit	134
5.1.1.1.1.1	Grundmodell von DEANGELO (1981)	134
5.1.1.1.1.1.1	Mathematische Darstellung	136

5.1.1.1.1.2	Beurteilung der externen Pflichtrotation.....	141
5.1.1.1.1.2	Beurteilung der externen Pflichtrotation anhand von Modellerweiterungen	144
5.1.1.1.1.2.1	Modell von STEFANI (2002).....	144
5.1.1.1.1.2.2	Modell von GIETZMANN/SEN (2002).....	146
5.1.1.1.2	Quasi-Rentenmodelle zur Beurteilung der Prüfungsqualität	147
5.1.1.1.2.1	Grundmodell von SCHATZBERG (1994) zur Beurteilung der Urteilsfähigkeit	147
5.1.1.1.2.2	Erweiterung des Modells durch STEFANI (2002) auf die Unabhängigkeit.....	149
5.1.1.1.2.3	Beurteilung der externen Pflichtrotation.....	150
5.1.1.2	Annahme der Ausübung der Kompetenz zur Bestellung des Abschlussprüfers durch die Eigentümer	151
5.1.1.2.1	Grundmodell von LEE/GU (1998).....	151
5.1.1.2.2	Beurteilung der externen Pflichtrotation.....	153
5.1.1.2.2.1	Modell von CHI/YU/CHIU (2004).....	153
5.1.1.2.2.2	Modell von CHI (2005).....	155
5.1.2	Spieltheoretisches Modell von SUMMER (1998).....	156
5.1.3	Zusammenfassung der spieltheoretischen Erkenntnisse.....	158
5.2	Agency-theoretische Ergebnisse	160
5.2.1	Einordnung des Abschlussprüfers als rational handelnder Akteur – Ansatz von ANTLE (1982/1984).....	161
5.2.2	Weiterentwicklung des Ansatzes von ANTLE (1982/1984).....	163
5.2.3	Beurteilung der externen Pflichtrotation.....	164
5.2.3.1	Modell von HERZIG/WATRIN (1995)	164
5.2.3.2	Modell von WEIßENBERGER (2003)	165
5.2.4	Zusammenfassung der agency-theoretischen Erkenntnisse	167
5.3	Abschließende Beurteilung	168
6	Empirische Forschungsergebnisse zur Beurteilung der Auswirkungen der Mandatsdauer und der externen Pflichtrotation auf die Prüfungsqualität.....	171
6.1	Vorgehensweise empirischer Forschungsarbeiten	171
6.2	Messung von Prüfungsqualität.....	173

6.3	Ergebnisse zur wahrgenommenen Unabhängigkeit und Prüfungsqualität.....	175
6.3.1	Wahrnehmung durch Wirtschaftsprüfer	176
6.3.2	Wahrnehmung durch Vorstandsmitglieder	182
6.3.3	Wahrnehmung durch Jahresabschlussadressaten	185
6.3.3.1	Fremdkapitalgeber und Bond-Rating-Agenturen	186
6.3.3.2	Investoren und Finanzanalysten	191
6.3.3.3	Sonstige externe Adressaten.....	199
6.3.4	Abschließende Beurteilung	203
6.4	Ergebnisse zur tatsächlichen Unabhängigkeit und Prüfungsqualität.....	213
6.4.1	Forschungsergebnisse aus Experimenten.....	213
6.4.1.1	Darstellung der Forschungsergebnisse	213
6.4.1.2	Abschließende Beurteilung	221
6.4.2	Forschungsergebnisse aus Umfragen	224
6.4.3	Forschungsergebnisse aus archivistischen Untersuchungen	225
6.4.3.1	Prüfungs- und Berichterstattungsfehler als Maßstab für die Prüfungsqualität.....	225
6.4.3.1.1	Testatseinschränkungen und Going Concern-Beurteilungen.....	227
6.4.3.1.1.1	Einfluss der Mandatsdauer	227
6.4.3.1.1.2	Einfluss der Existenz einer Rotationsregelung.....	234
6.4.3.1.2	Durchsetzungsmaßnahmen und Schadenersatzklagen	235
6.4.3.1.3	Aufdeckung von Bilanzmanipulationen	239
6.4.3.2	Ergebnisse externer Qualitätskontrollen als Maßstab für die Prüfungsqualität.....	240
6.4.3.3	Zwischenfazit	244
6.4.3.4	Bilanzpolitik als Maßstab für die Prüfungsqualität.....	253
6.4.3.4.1	Vorbemerkungen	253
6.4.3.4.2	Messung von Bilanzpolitik.....	254
6.4.3.4.2.1	Diskretionäre Periodenabgrenzungen	256
6.4.3.4.2.1.1	Zusammenhang zwischen Jahresergebnis, Periodenabgrenzungen und Cashflow	256
6.4.3.4.2.1.2	Aufspaltung der gesamten Periodenabgrenzungen in diskretionäre und nicht-diskretionäre Bestandteile	259
6.4.3.4.2.1.3	Untersuchungsspezifische Aspekte	260

6.4.3.4.2.1.4	Modelle zur Schätzung diskretionärer Perioden- abgrenzungen.....	263
6.4.3.4.2.1.4.1	Statische Schätzmodelle	263
6.4.3.4.2.1.4.2	Regressionsbasierte Modelle.....	265
6.4.3.4.2.1.4.2.1	JONES-Modell	265
6.4.3.4.2.1.4.2.2	Weiterentwicklungen des JONES-Modells.....	266
6.4.3.4.2.1.5	Empirische Ergebnisse zur Zuverlässigkeit der Modelle.....	272
6.4.3.4.2.2	Schwellenwertmethode.....	281
6.4.3.4.2.2.1	Methodenaufbau und Vorgehensweise	281
6.4.3.4.2.2.2	Empirische Erkenntnisse zur Zuverlässigkeit der Methode.....	283
6.4.3.4.2.2.3	Empirische Relevanz von Schwellenwerten	287
6.4.3.4.2.2.3.1	Länderspezifische Untersuchungen.....	287
6.4.3.4.2.2.3.2	International vergleichende Untersuchungen.....	289
6.4.3.4.3	Darstellung der Forschungsergebnisse	296
6.4.3.4.3.1	Einfluss der Mandatsdauer	296
6.4.3.4.3.2	Einflussfaktoren auf den Zusammenhang zwischen einer kurzen Mandatsdauer und der Bilanzpolitik	314
6.4.3.4.3.2.1	Auswirkung der Höhe der Beratungshonorare.....	314
6.4.3.4.3.2.2	Auswirkung von low balling/fee cutting	316
6.4.3.4.3.3	Nachbildung einer externen Rotationspflicht anhand des Zusammenbruchs von Arthur Andersen	317
6.4.3.4.3.4	Einfluss der externen Pflichtrotation	322
6.4.3.4.4	Abschließende Beurteilung	327
7	Empirische Untersuchung des Zusammenhangs zwischen der Mandatsdauer und der Bilanzpolitik.....	341
7.1	Formulierung der Hypothesen	341
7.2	Beschreibung der Stichprobe.....	345
7.3	Untersuchung des Einflusses der Mandatsdauer auf diskretionäre Periodenabgrenzungen	348
7.3.1	Definition der abhängigen Variable.....	348
7.3.2	Definition der unabhängigen Variablen.....	351
7.3.2.1	Mandatsdauer als Testvariable.....	351
7.3.2.2	Kontrollvariablen	352

7.3.2.2.1	Unternehmenscharakteristika	353
7.3.2.2.1.1	Unternehmensgröße	353
7.3.2.2.1.2	Alter des Unternehmens	354
7.3.2.2.1.3	Wachstum des Unternehmens.....	355
7.3.2.2.1.4	Operativer Zyklus.....	356
7.3.2.2.1.5	Anteilseignerstruktur	356
7.3.2.2.1.6	Finanz- und Ertragslage des Unternehmens	357
7.3.2.2.1.6.1	Verschuldungsgrad.....	357
7.3.2.2.1.6.2	Insolvenzrisiken eines Unternehmens	358
7.3.2.2.1.6.3	Verlust und Gesamtkapitalrentabilität	359
7.3.2.2.1.6.4	Ertragskraft	360
7.3.2.2.1.6.5	Cashflow	361
7.3.2.2.1.7	Periodenabgrenzungen	361
7.3.2.2.1.8	Beta-Faktor	361
7.3.2.2.2	Eigenschaften des Abschlussprüfers	362
7.3.2.2.2.1	Größe der Prüfungsgesellschaft	362
7.3.2.2.2.2	Beratungsanteil am Mandanten	363
7.3.3	Untersuchungsergebnisse	366
7.3.3.1	Berechnung der diskretionären Periodenabgrenzungen.....	366
7.3.3.2	Deskriptive Statistik & Mann-Whitney-U-Test	371
7.3.3.3	Korrelationsergebnisse	377
7.3.3.4	Regressionsergebnisse	390
7.3.3.4.1	Untersuchung des linearen Zusammenhangs zwischen der Mandatsdauer und dem Ausmaß an Bilanzpolitik.....	390
7.3.3.4.2	Differenzierte Untersuchung des Einflusses einer kurzen und einer langen Mandatsdauer auf das Ausmaß an Bilanzpolitik	394
7.3.3.4.3	Untersuchung des Einflusses der Mandatsdauer von unterschiedlichen Prüfertypen auf das Ausmaß an Bilanzpolitik.....	397
7.3.3.4.4	Untersuchung des Einflusses der Mandatsdauer in Abhängigkeit von der Größe des Prüfungsmandats auf das Ausmaß an Bilanzpolitik	403
7.3.3.4.5	Weiterführende Untersuchung zur Beurteilung des Zusammenhangs zwischen der Mandatsdauer und ergebnismindernder Bilanzpolitik	408

7.4	Untersuchung des Einflusses der Mandatsdauer auf schwellerwertorientierte Bilanzpolitik	411
7.4.1	Definition der abhängigen Variablen, Modifikation der Stichprobe und Untersuchungsmethodik	411
7.4.2	Ermittlung von Diskontinuitäten in der Häufigkeitsverteilung von Ergebnisgrößen	415
7.4.3	Zusammenhang zwischen der Mandatsdauer und dem Vermeiden von Ergebnisrückgängen	421
7.4.3.1	Deskriptive Ergebnisse & Mann-Whitney-U-Test.....	421
7.4.3.2	Korrelationsergebnisse	424
7.4.3.3	Regressionsergebnisse	427
7.4.4	Zusammenhang zwischen der Mandatsdauer und dem Vermeiden von Verlusten.....	431
7.4.4.1	Deskriptive Ergebnisse & Mann-Whitney-U-Test.....	431
7.4.4.2	Korrelationsergebnisse	433
7.4.4.3	Regressionsergebnisse	437
7.5	Interpretation der Ergebnisse und Vergleich mit internationalen Befunden	441
7.6	Grenzen der Untersuchung.....	449
8	Zusammenfassung	452
	Literaturverzeichnis	462